



## BUND-Biberach-Info für Februar 2026

---

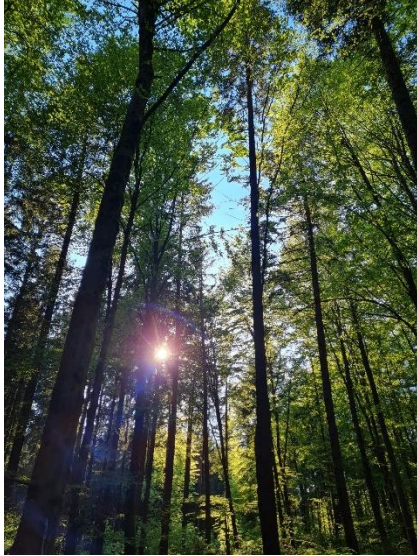


Foto: Katja Richter

Sonntag | 1. Februar 2026 | 6.30 Uhr bis 9.30 Uhr

Anmeldung und weitere Infos: telefonisch unter 07351-827645, bitte mit Angabe der E-Mail Adresse oder per Mail an [Ronald.Richter@bund-bc.de](mailto:Ronald.Richter@bund-bc.de)

Treffpunkt: Burrenwald (genauer Treffpunkt wird für die angemeldeten TN kurz vorher bekanntgegeben)

Veranstalter: BUND Kreisverband Biberach

### Erholsame Auszeit vom Alltag Waldbaden zu Sonnenaufgang

In der Qualität des fast zeitgleichen Untergangs des Mondes und Aufgangs der Sonne und der Mitte des Winters tauchen wir ein in die Natur, erleben uns als Teil von ihr und ebenso unser eigenes Natur Sein. Anregende Impulse und kleine Übungen vertiefen dabei das Erleben.

Wir streifen achtsam und wahrnehmend durch die Natur von Wald und Wiesen, erleben sie mit allen Sinnen, erwecken das staunende Kind in uns, lassen uns berühren von ihrer Schönheit, Zartheit, Regenerationsfähigkeit und Schöpferkraft ... und kehren belebt, berührt, regeneriert und energetisiert zurück.

Leitung: Katja Richter, Naturtherapeutin; Naturpädagogin; Kunsttherapeutin

---

Dienstag | 3. Februar 2026 | 16 - 17.30 Uhr

Webinar

um Anmeldung wird gebeten unter: <https://us06web.zoom.us/meeting/register/CnUCnU3XQHjDjvAKWbCGg>

Veranstalter: BUND Bundesverband

Weitere Infos: Pia Voelker, [pia.voelker@bund.net](mailto:pia.voelker@bund.net), 0151 445 801 82

**Wildwuchs aus dem Labor:**

**Welches Risiko geht von gentechnisch veränderten Wildpflanzen aus?**

Die EU will der Neuen Gentechnik (NGT) bei Pflanzen zum Durchbruch verhelfen, Regelungen wie Sicherheitsprüfung, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung sollen entfallen. Kaum diskutiert wird jedoch, dass dies nicht nur für Kulturpflanzen, sondern auch für Wildpflanzen gelten soll, z. B. Bäume oder andere Wildarten. Deshalb wollen wir uns im BUND-Webinar speziell mit dieser Frage befassen und was das für den Naturschutz bedeutet.

Begrüßung durch die Sprecherin des Arbeitskreises Gentechnik, Dr. Martha Mertens und dem Sprecher des Arbeitskreises Naturschutz, Dr. Burkhard Vogel

### Politische Einordnung

mit Pia Voelker, BUND Bundesverband, Mitarbeiterin Gentechnikpolitik

Was sind die jüngsten Entwicklungen im umstrittenen Gesetzesvorschlag zur Deregulierung von Pflanzen aus neuen Gentechnikverfahren? Warum bleibt es wichtig, das Thema Gentechnik auch in Zukunft im Blick zu behalten, insbesondere im Hinblick auf den Umwelt- und Naturschutz?

### Risiken und Chancen der Neuen Gentechnik (NGT) -

**Eine wissenschaftlich-ökologische Sicht auf die neue Deregulierung von NGT in der EU**

mit Prof. Dr. Katja Tielbörger, Professorin für Vegetationsökologie an der Universität Tübingen

Die ökologische Sicht wurde beim Entwurf nicht berücksichtigt, was zu einer ganzen Reihe von blinden Flecken über die Umweltauswirkungen geführt hat: Die Chancen werden überbewertet, Risiken mit einem falschen Maß gemessen, und effiziente Lösungen für eine nachhaltige Nutzung unserer natürlichen Ressourcen geraten aus dem Blickfeld - mit vielen negativen Konsequenzen für unsere Umwelt und die Biodiversität.

Im Anschluss Möglichkeit für Diskussion und Fragen

Moderation: Christian Hönig, Abteilungsleiter Biodiversität

---

Freitag | 6. Februar 2026 | 19 Uhr | Kosten: 5,00 €  
In: Biberach, Ehinger-Tor-Platz 3, DAV-Heim  
Veranstalter: BUND Biberach, AK Wilde Gärtner  
Infos und Anmeldung: [wilde.gaertner@bund-bc.de](mailto:wilde.gaertner@bund-bc.de), 0151-54894591



„Jeder mag Vögel. Welches wilde Lebewesen ist für unsere Augen und Ohren zugänglicher, uns und jedem auf der Welt so nahe, so universell wie ein Vogel?“ – David Attenborough

Mit diesem tollen Zitat - und natürlich auch wissend um die Bedeutung der Vögel - laden die ‚Wilden Gärtner‘ ein zum

### Nistkasten bauen

Das dafür benötigte Holz ist bereits zugesägt, Schrauben sind vorhanden, aber Werkzeug (Akkuschrauber mit Kreuzschlitz, Bohrer 3mm oder 4mm oder auch einen manuellen Kreuzschlitz) darf gerne mitgebracht werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen begrenzt, daher bitte per mail anmelden.

Foto: TNUTF / PIXELIO / [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)

---

Freitag | 6. Februar 2026 | 19-21 Uhr  
Ort: Biberach, Katholische Gemeindezentrum St. Martin, Kirchplatz 3-4

### Nachmachen erlaubt -Naturnahe Begrünungen

Das Biodiversitätskonzept der Stadt Bad Saulgau – Landeshauptstadt der Biodiversität Bad Saulgau hat vorgemacht, wie biologische Vielfalt in Gärten, Grünflächen und im Siedlungsbereich funktioniert. Als Umweltbeauftragter hat Thomas Lehenherr viele Jahrzehnte in Bad Saulgau in großem Umfang Freiflächen naturnah und artenreich umgestaltet und der Stadt dadurch über die Kreisgrenze hinweg den Ruf der Biosphärenstadt eingebracht.

Lehenherr gibt sein Wissen gerne weiter und freut sich, wenn Menschen abschauen und nachmachen, was sich in Bad Saulgau bewährt hat. und erklärt, wie schön es sich lebt, wenn wir Einheitsgrün in biologische Vielfalt umwandeln und dabei Insekten schützen. Der Eintritt ist frei, die Gartenfibel „natürlich gut gestaltet“, die praxisnah Elemente eines naturnahen Gartens beschreibt und Listen insektenfreundlicher, heimischer und standortgerechter Gehölze und Stauden enthält, kann erworben werden.

Thomas Lehenherr kommt auf Einladung des grünen Landtagskandidaten Berat Gürbüz nach Biberach.

---

Samstag | 21. Februar 2026 | 14-17 Uhr  
in Ummendorf, Riedweg 12, Gemeindesaal der Evang. Versöhnungskirche  
Veranstalter: Evang. Versöhnungskirche, Ummendorf  
Infos: M. Schmalz, [repair-cafe@ummendorf.org](mailto:repair-cafe@ummendorf.org), 07351-302680

### Repair Café

Alles, was kaputt ist und was man selber ins Repair Café bringen kann, ist willkommen und hat gute Chancen auf eine gelungene Reparatur. Das Repair Café Ummendorf möchte einen Beitrag zur Vermeidung von Müll und von unnötiger Verschwendung unserer begrenzten Ressourcen leisten, denn neue Produkte herzustellen verbraucht Energie und Rohstoffe.

---

Mittwoch | 25. Februar 2026 | 19 Uhr  
In: Biberach, Ehinger-Tor-Platz 3, DAV-Heim  
Veranstalter: BUND Biberach, AK Gentechnik 2.0, [gentechnik@bund-bc.de](mailto:gentechnik@bund-bc.de)

### Einladung zum Gentechnik-Treffen

Themen: Aktueller Stand des Regulierungsverfahrens der EU,  
Einsatz von KI bei der Neuen Gentechnik

---

Donnerstag | 26. Februar 2026 | 19 Uhr  
im Ringhotel Mohren, Grenzenstr. 4, 88416 Ochsenhausen  
Veranstalter und weitere Infos: BUND Ochsenhausen, 07352-70 89 995, [Michael.Stadler@bund-bc.de](mailto:Michael.Stadler@bund-bc.de)

### Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung der BUND-Gruppe Ochsenhausen

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden
  2. Feststellung der Tagesordnung und Wahl des Protokollführers
  3. Bericht des Vorsitzenden über das vergangene Jahr
  4. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
  5. Aussprache über die Berichte, Entlastung des Vorstands
  6. Ausblick ins Jahr 2026
  7. Wahl Beisitzer oder Beisitzerinnen
  8. Anträge, Wünsche und Vorschläge der Mitglieder (bitte bis 18.02.26 einreichen)
-



Samstag | 28. Februar 2026 | 10-16 Uhr  
Eintritt: 3 Euro, Kinder + Jugendliche bis 18 Jahre frei  
Ort: 88427 Bad Schussenried, Stadthalle, Schulstr. 22,  
Geokoordinaten: 48.00420 / 9.65290  
Veranstalter: BUND Kreisverband Biberach - Arbeitskreis  
'Wilde Gärtner' + Klaus Lang, Wolfegg  
Ansprechpartner: Bernd Egle + Oliver Mauch, 0171-7335094,  
[wilde.gaertner@bund-bc.de](mailto:wilde.gaertner@bund-bc.de)  
Fotos: Oliver Mauch

## Herzliche Einladung zum 9. Oberschwäbischen Saatgut-Festival

An über 30 Ständen bieten engagierte Saatguterhalter und Züchter Saatgut, Saatkartoffeln, veganen Dünger und vieles andere mehr an. Und dazu gibt's zu allem die entsprechenden Informationen.

Die Aussteller kommen aus Bayern und Baden-Württemberg und bieten eine große bunte Auswahl an verschiedenen Sämereien (Kräuter-, Duft- und Färbepflanzen, historische Tomaten, vergessene Gemüsesorten, Saatkulturraritäten) und Nützliches rund um das Thema Garten an.

### Vorträge

11:30 Uhr Mareike Punzel: „Campus Galli –Artenvielfalt damals und heute“

12:15 Uhr Brigitte Elbe, Gentechnik: „Vom Apfelbaum und seiner Bedeutung für Mensch und Tier – und was uns die Züchtung heute verspricht“

13:00 Uhr Lucia Hiemer: „Die Guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen“,  
Lebensweisen und Intelligenz von Pflanzen, Geschichten aus dem Samengarten

14:15 Uhr Monika Junius: „Kompostierung und Kreislaufwirtschaft“



In den vergangenen Jahren kamen jeweils um die 1000 Hobby-Gärtner/-innen zu unseren Saatgut-Festivals, um sich einen Überblick über die Vielfalt an Gemüsesorten zu verschaffen oder sich nützliche Tipps zu Aussaat, Anzucht, Anbau und Pflege der historischen Sorten zu holen. Die Samen sind vermehrungsfähig. Das ist sehr wichtig, damit die alten lokalen Sorten erhalten bleiben, auch um die genetische Vielfalt zu sichern.

Wer mag, kann auch eigenes Saatgut mitbringen und an unserem Tauschtisch gegen anderes Saatgut tauschen. Für das leibliche Wohl unserer Gäste ist ebenfalls gesorgt.

### Warum Saatgut-Messen wichtig sind und unsere Motivation hier tätig zu werden!

Früher war vermehrungsfähiges regionales Saatgut überlebenswichtig. Es wurde geerntet und in den darauffolgenden Jahren wieder angebaut. Die heutigen CMS- und F1-Hybridsorten eignen sich aber oft nicht mehr für eine Weitervermehrung. Man muss deshalb jedes Jahr neues Saatgut kaufen. Nicht schlimm? Doch!

Hergestellt werden diese Sorten von einigen wenigen Großkonzernen. Dadurch sind wir immer mehr auf die Zulieferung der Großindustrie angewiesen und werden von ihnen abhängig. Die weltweit agierenden Konzerne halten damit eines Tages die gesamte Nahrungsmittelkette in ihren Händen. Sie könnten dann künftig bestimmen, welche Länder Saatgut erhalten und welche nicht. Wer verstanden hat, welche Macht die Konzerne dadurch aufbauen können, wird hellhörig werden. Unsere Gesetze wurden bereits zu deren Gunsten verändert.

Bitte kaufen Sie deshalb zukünftig nur noch samenfestes, vermehrungsfähiges Saatgut (am besten auch noch in Bioqualität) und machen Sie sich unabhängig von den großen Konzernen. Bauen Sie bitte wieder, wie früher, Ihr eigenes vermehrungsfähiges Saatgut an. Und wenn Sie genügend ernten, dann teilen Sie den Überschuss mit Ihrer Familie, Ihren Freunden und Nachbarn.

Für alle uns nachfolgenden Generationen ist es wichtig unsere Pflanzenvielfalt zu erhalten!

Der Genpool schrumpft – mit enormen Risiken für die globale Ernährungssituation und verheerenden Folgen für den Artenschutz. Mit dem Oberschwäbischen Saatgut-Festival leisten der Arbeitskreis Wilde Gärtner des BUND-Kreisverbands Biberach und der Saatkuterhalter Klaus Lang einen wichtigen Beitrag zur Rettung historischen Saatguts. An mehr als 30 Ständen können Saatgut-Raritäten, vergessene Kartoffelsorten, historische Tomaten, Kräuter- und Duftpflanzen erworben werden.

## Vorschau auf Termine ab März 2026

So | 22.03.26 | 14-15.30 Uhr BUND: Gewässerführung an der Dürnach, Was macht ein ökologisch wertvolles Gewässer aus?, Ringschnait

Sa | 28.03.26 | 14-17 Uhr Evang. Versöhnungskirche, Ummendorf: Repair Café, Gemeindesaal

Zu den BUND-Veranstaltungen gibt's weitere Infos unter: <https://www.bund-bc.de/service/termine/>

---

## Infos

---

### BUND Biberach, Kreisverband

#### 100 Bäume für das Klima von Biberach – wir starten!



Der BUND Kreisverband Biberach initiiert gemeinsam mit der Baumschutzinitiative Biberach, der Lokalen Agenda, Omas for Future und vielen Ehrenamtlichen eine neue Mitmachaktion für mehr Stadtgrün und Klimaschutz. Bis November 2026 sollen mindestens 100 Bäume auf privaten Flächen in Biberach gepflanzt werden.

Ab Juli/August 2026 können Bürgerinnen und Bürger kostenlos einen Baum für ihren Garten reservieren. Die Ausgabe erfolgt beim großen Pflanzaktionstag im November 2026. Finanziert wird das Projekt durch Spenden aus Bürgerschaft, Gewerbe und Handel.

Begleitend bieten wir von März bis Dezember 2026 ein vielfältiges Programm rund um Stadtbäume an – darunter Vorträge, Baumschnittkurs, Exkursionen, Kinderworkshop, Wochenmarkt-Infostand und einen Praxistag „Bäume pflanzen leichtgemacht“. Termine folgen.

Damit möglichst viele Bäume verschenkt werden können, freuen wir uns über jede Unterstützung.

Spendenabsicht bitte unverbindlich an: [Alfons.Jeggle@bund-bc.de](mailto:Alfons.Jeggle@bund-bc.de) oder 07351-12204

Gemeinsam lassen wir ein grüneres, kühleres und lebenswerteres Biberach wachsen.

---

### BUND Biberach, AK Gentechnik 2.0

#### Freie Bahn für eine disruptive Technologie?

Nach dem vorläufigen Trilog-Ergebnis zu einer weitgehenden Deregulierung der „Neuen Gentechnik“ bei Pflanzen am 3. und 4. Dezember 2025 und der sehr knappen Zustimmung der EU-Mitgliedsstaaten am 19. Dezember 2025 stimmte nun am 28. Januar 2026 der EU-Umweltausschuss ENVI über den Text ab. Im März 2026 stimmt voraussichtlich das gesamte EU-Parlament darüber ab.

Dazu ein Text von Christoph Then von Testbiotech e.V.:

Umweltausschuss des Europäischen Parlaments stimmt für Deregulierung von NGT-Pflanzen

Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat für die Deregulierung von Pflanzen aus Neuer Gentechnik (NGT) gestimmt. Nach den aktuellen Plänen der EU soll eine Prüfung von Umweltrisiken der NGT-Pflanzen nur in seltenen Fällen vorgeschrieben sein. Insbesondere würde eine willkürliche Schwelle von 20 genetischen Veränderungen zu einem zentralen Bestandteil der künftigen Gesetzgebung. Nach aktuellen Schätzungen könnten damit mehr als 90 Prozent aller NGT-Pflanzen ohne obligatorische Prüfung der Umweltrisiken auf den Markt kommen. Wird der Vorschlag in den nächsten Wochen endgültig verabschiedet, gilt er auch für Wildpflanzen, die sich dann innerhalb natürlicher Populationen ausbreiten könnten. In Zusammenhang mit NGT-Pflanzen wurden bereits viele Risiken für die Umwelt in der wissenschaftlichen Literatur beschrieben, wie negative Auswirkungen auf Bestäuber und Nahrungsnetze, erhöhtes Invasionspotenzial, Schwächung natürlicher Pflanzenpopulationen, Ertragseinbußen, Toxizität für Insekten, unbeabsichtigte Auswirkungen auf Bodenorganismen und die Gefährdung geschützter Arten.

Der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) könnte dazu führen, dass sich die Risiken drastisch steigern: Innerhalb des vorgeschlagenen neuen Rechtsrahmens könnte KI leicht dazu genutzt werden, NGT-Pflanzen zu entwickeln, die zwar den vorgeschlagenen Schwellenwert nicht überschreiten, aber dennoch erhebliche Risiken für die Umwelt darstellen. Tatsächlich erhielte die Industrie durch ein beschleunigtes Genehmigungsverfahren freie Hand für den Import und die Freisetzung ihrer Pflanzen, ohne Rücksicht auf die Folgen für Gesundheit oder Umwelt.

Mit der geplanten NGT-Verordnung ist die EU daher dabei, ihre Verantwortung für einen sicheren Umgang mit den neuen Technologien an die Kräfte des freien Marktes abzugeben.

Dies liegt ganz im Interesse großer Firmen wie dem US-amerikanischen Konzern Corteva, dem weltweit wichtigsten Akteur bei Patentanmeldungen für NGT-Pflanzen. Nach dessen Ansicht können NGTs als disruptive Technologie in der Wirtschaft betrachtet werden. Aus Sicht des Gesundheits- und Umweltschutzes ist dies jedoch genau der Kern des Problems: Unzureichend kontrollierte Freisetzungen gentechnisch veränderter Organismen können unsere Lebensgrundlagen und die Zukunft der biologischen Vielfalt in Europa gefährden.

Quelle und weitere Infos: Testbiotech e.V., [info@testbiotech.org](mailto:info@testbiotech.org), <https://www.testbiotech.org/aktuelles/freie-bahn-fuer-eine-disruptive-technologie/>



Hierzu gibt es kurzfristig eine sehr gute Mitmach-Aktion, die der BUND-Arbeitskreis allen ans Herz legen möchte:

Testbiotech e.V. fordert: Die EU darf die Augen nicht vor den negativen Folgen einer Deregulierung der Neuen Gentechnik verschließen.

Informieren Sie unsere Vertreter in Brüssel, die deutschen Abgeordneten im Umweltausschuss, dass dieser Gesetzesvorschlag aus wissenschaftlicher Sicht nicht haltbar ist und die Zukunft unserer Lebensgrundlagen gefährdet.

Sie können ihnen die nebenstehende digitale Broschüre und/oder einen Textvorschlag schicken. Sie finden ihn und die entsprechenden E-Mailadressen deutscher Abgeordneter im Umweltausschuss des EU-Parlaments unter: <https://www.testbiotech.org/mitmachen/>

Verbreiten Sie auch gerne die neue Broschüre von Testbiotech e.V. „[Warum Pflanzen aus Neuer Gentechnik nicht dereguliert werden dürfen](#)“ digital in ihrem Umfeld und an Politiker Ihrer Wahl.

## BUND Biberach, AK MobilfunkDialog MAITHINK X – Die Show

ZDFneo verbreitet seit dem 5.10.2025 in der Mediathek und auf YouTube in der Sendung „MAITHINK X - Die Show“ die Behauptung, Mobilfunkstrahlung sei gesundheitlich unbedenklich und verknüpft das Thema mit Esoterik. Die Sendung richtet sich vorwiegend an jugendliche Zuschauer, sie hat bei YouTube bereits über 400.000 Klicks.

Doch die Show MAITHINK X der Chemikerin Dr. Mai Thi Nguyen-Kim stellt die wissenschaftliche Studienlage verfälscht dar, lässt wesentliche Erkenntnisse unerwähnt oder verharmlost sie und begibt sich so auf ein scheinwissenschaftliches Niveau. Das ist empörend und dem öffentlich-rechtlichen Fernsehen nicht würdig. Hier haben Halbwahrheiten und eine manipulative Darstellung der Studienlage nichts zu suchen. Daher schrieb die Verbraucher-schutzorganisation diagnose:funk am 28.10.2025 einen faktenbasierten und detaillierten Brief an die Redaktion. In dem Brief analysierten sie die Mängel und Widersprüchlichkeiten der Sendung.

Hier können Sie den Brief von diagnose:funk vom 28.10.25 und die Antwort von der ZDF-Redaktion Terra X vom 18.11.25 lesen: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=2291>  
Entscheiden Sie dann, ob auf die Fragen adäquat eingegangen wurde.

Sie können diagnose:funk unterstützen, indem Sie selbst auch einen Brief schreiben, z.B. an:

- ZDFneo: [zdfneo@zdf.de](mailto:zdfneo@zdf.de)
- Produktionsfirma BTF: [info@btf.de](mailto:info@btf.de)
- Agentur der Moderatorin Dr. Nguyen-Kim: [kontakt@weihrauch-kb.de](mailto:kontakt@weihrauch-kb.de)
- Wissenschaftsredakteur Dr. Lars Dittrich: [kontakt@lars-und-die-welt.de](mailto:kontakt@lars-und-die-welt.de)
- Wissenschaftsredakteur Dr. Jens Foell: [kontakt@jensfoell.de](mailto:kontakt@jensfoell.de)

Nachfragen und Meinungen aus der Breite der Bevölkerung dienen dazu, der Redaktion zu zeigen, dass sie mit dieser Art der Darstellung auf breite Kritik stoßen. Wenn Sie eine Antwort erhalten, senden Sie diese gerne an: [kontakt@diagnose-funk.de](mailto:kontakt@diagnose-funk.de).

Text aus dem Newsletter von „Mobilfunk Regionalforum Bodensee/Oberschwaben“

## Umfrage „Sinnvolle Kriterien für Studien mit elektrosensitiven Menschen“

Wir suchen dabei die Unterstützung elektrosensitiver Menschen bei der Verbesserung der Methodik für Studien, die eine möglichen Kausalität zwischen Befeldung und Symptomen elektrosensitiver Menschen untersuchen. Hierbei haben wir insbesondere die Auswahlkriterien der Studien und die Bewertungskriterien entsprechender Reviews im Blick. Wir möchten EHS-Betroffene bitten, daran teilzunehmen und diese Umfrage zu teilen. Dadurch können wir Erfahrungswerte bündeln, um bessere Studiendesigns vorzuschlagen und eine Neubewertung der bisherigen Ergebnisse anzustoßen. Darüber hinaus möchten wir uns für die Umsetzung von Schutzzonen für Betroffene bei den zuständigen Ministerien und politisch Verantwortlichen einsetzen. Ziel ist es, die Situation von Betroffenen zu verbessern.

Die Umfrage haben wir in drei Sprachen erstellt. Sie wird bis zum 15. Februar 2026 online stehen und benötigt ca. 20 min zum Ausfüllen.

Link zur Umfrage: <https://www.soscisurvey.de/auswahlkriterien-ehs/>

Hintergrund: Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) nimmt aktuell eine Neubewertung der Wirkungen elektromagnetischer Felder auf die Gesundheit vor. Grundlage dafür sind beauftragte systematische Reviews (SR), die kürzlich veröffentlicht wurden.

Unser Verein konnte eine Stellungnahme zu zwei systematischen Reviews [1, 2] beim Runden Tisch elektromagnetischer Felder (RTEMF) des Bundesamtes für Strahlenschutz (BfS) einreichen. Diese Reviews beschäftigen sich mit der idiopathischen Umweltintoleranz EMF (IEI-EMF)/EHS.

Nun sind wir persönlich zum Runden Tisch EMF (RTEMF) beim BfS eingeladen, bei dem die Ergebnisse der Reviews besprochen werden.

Unserer Meinung nach können die Ergebnisse der SRs nicht verwertet werden, weil wesentliche Aspekte (wie z.B. hinreichend realistische Strahlungscharakteristika oder hinreichend lange Erholungszeiten) nicht beachtet wurden.

Wir haben den Eindruck, dass die zuständigen Ämter EHS-Betroffene als zu homogene Gruppe betrachten und dadurch viele Betroffene bisher durch das Forschungsrastrer gefallen sind.

Weitere Infos und Quelle: gesund verNETZt e.V., [www.gesund-vernetzt.de](http://www.gesund-vernetzt.de)

---

## Digitale Bildung. So geht Lobby: Wie WLAN in die Schulen kam. Und wie jetzt die Künstliche Intelligenz folgen soll.

„Wir“, das sind elf Personen aus Landesinstituten und aus der Wissenschaft, die mit der Unterstützung der Bertelsmann Stiftung die nachfolgenden Empfehlungen entwickelt haben“, heißt es in den „Empfehlungen für eine veränderte Lern- und Prüfungskultur“ vom Juni 2025. Die Hauptempfehlung: Datengestütztes Lernen und Prüfen, basierend auf Künstlicher Intelligenz (KI) als Kern des Digitalpaktes 2.0. Diagnose:funk befasst sich so intensiv mit Digitaler Bildung, weil sie zur 24/7 Bestrahlung der Kinder und Jugendlichen führt. Denn KiTas und Schulen mit Tablets und WLAN zu fluten, ist eine ihrer Folgen.

Im Koalitionsvertrag 2025 der Bundesregierung ist eine datengestützte Schulentwicklung festgelegt, basierend auf einer Schüler-ID mit dem Ziel des autonomen Unterrichts.[1] Damit diese Daten lückenlos erhoben werden können, soll jedes Kind mit digitalen Endgeräten ausgestattet werden: „Bedürftige Kinder werden verlässlich mit Endgeräten ausgestattet.“ (Koalitionsvertrag, S. 72) Das Ziel: Die Verwirklichung einer datengestützten Schulentwicklung und des Bildungsverlaufsregisters, festgelegt im Koalitionsvertrag. Kaum war die Tinte im Koalitionsvertrag trocken, präsentierte die Bertelsmann-Stiftung die „Empfehlungen für eine veränderte Lern- und Prüfungskultur“ (Juni 2025). Sie berufen sich auf den Koalitionsvertrag und fordern ein Umdenken in der „Lernkultur“ als „zwangsläufige Folgewirkung“ (S.10) technologischer Entwicklungen:

„Künftig sehen die Prüfungsordnungen entsprechende Öffnungen vor, nicht zuletzt auch in Bezug auf Prüfungszeitpunkte. Insbesondere sollten sie veränderte Formate bzw. Prüfungsmodalitäten zulassen: Neben digitalen Formaten sollten KI-gestützte Tools erlaubt sein wie auch kooperativ erbrachte Prüfungsleistungen. Wenn all diese Dinge Teil des Lernprozesses sind, sollten sie konsequenterweise auch Teil der Prüfungen sein.“ (S.10) Das bedeutet: Weil Künstliche Intelligenz in den Schulen „Teil des Lernprozesses“ ist, was dadurch als unhinterfragt gegeben vorausgesetzt wird, ist sie auch Teil der Prüfungen.[2] Zwei bemerkenswerte Vorgänge:

(i) Ohne gesellschaftspolitische und pädagogische Diskussion (Mühlhoff 2024) wird die Einführung von KI festgelegt.

(ii) Die Festlegung erfolgte unter Regie eines Hauptlobbyisten der IT-Branche, der Bertelsmann Stiftung.

Das wäre so, wie wenn das zukünftige Mobilitätskonzept für Deutschland unter der Führung des Verbandes der deutschen Automobilindustrie für die Regierung ausgearbeitet wird. Mit dieser Bertelsmann-Empfehlung wird eine neue Stufe der Digitalisierung gezündet. Dabei beruft sich das Papier auf die im Koalitionsvertrag festgelegte datengestützte Schulentwicklung und die Schüler-ID. Im Duktus des Koalitionsvertrages heißt es im Bertelsmann-Papier: „Ein solches Umdenken setzt eine konsequent datengestützte Steuerung auf allen Ebenen des Systems voraus. Dazu braucht es zunächst einen politischen Willen, wie er jüngst an prominenter Stelle, nicht zuletzt im Koalitionsvertrag

der Bundesregierung, formuliert wurde. Daten sollten zur selbstverständlichen Grundlage von Entscheidungen auf allen Ebenen des Bildungssystems gemacht werden.“ (S.11)

Ein Schelm, wer vermutet, dass Bertelsmann diese Passagen im Koalitionsvertrag selbst eingebracht hat. Unter der Regie von Bertelsmann soll es jetzt an die Umsetzung gehen:

„Dazu schaffen Bildungsministerien entsprechende datenschutz- und informationsverarbeitungsrechtliche Grundlagen, um die Erhebung und Nutzung geeigneter Daten auch im Kontext von Prüfungen zu ermöglichen. Neben der unter Empfehlung 3 bereits genannten Notwendigkeit, geeignete Instrumentarien zu entwickeln, braucht es vor allem eine Verankerung datenbezogener Kompetenzen von Lehrkräften in der Aus- und Fortbildung wie auch in der Schul- und Unterrichtsentwicklung.“ (Empfehlungen, S.11)

Das ist ein Lehrbeispiel für das Lobbyland Deutschland. In Baden-Württemberg ist die Einführung der Schüler-ID für 2027/28 bereits geplant, in Niedersachsen bis 2027.

Quelle und weitere Infos: <https://www.diagnose-funk.org/aktuelles/artikel-archiv/detail?newsid=2318>

---

## Landschaftserhaltungsverband sucht Geschäftsführung (m/w/d)



Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V. (LEV) sucht zum 01.09.2026 unbefristet und in Vollzeit eine neue Geschäftsführung (m/w/d) und freut sich über aussagekräftige Bewerbungen bis zum 18.02.2026. Gründungsgeschäftsführer Peter

Heffner beendet zum 30.09.2026 altersbedingt seinen Dienst beim Verein.

Interessierte Personen finden weitere Informationen sowie die Stellenausschreibung unter: [www.lev-biberach.de](http://www.lev-biberach.de).

Der Landschaftserhaltungsverband Landkreis Biberach e.V. koordiniert und organisiert als gemeinnütziger Verein kreisweit Maßnahmen der Landschaftspflege und des Naturschutzes in enger Kooperation mit Gemeinden, Landwirten, Naturschutzorganisationen und Fachbehörden.

---

## „Gemeinsam fürs Wasser – Gewässerrevitalisierung einfach erklärt: Grundlagen, Praxiswissen u. Handlungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche“

Diese nützliche Handreichung richtet sich an Einzelpersonen, Vereinen oder Initiativen, die sich in Baden-Württemberg für Gewässer einsetzen möchten. Sie bietet besonders Einsteigerinnen und Einsteigern einen verständlichen Überblick über rechtliche Grundlagen, typische Defizite an Gewässern und mögliche Maßnahmen der Revitalisierung. Zugleich zeigt sie praxisnah, wie erste Schritte geplant, mit Behörden abgestimmt und Projekte erfolgreich angestoßen werden können.

Mit zahlreichen Grafiken vermittelt die Handreichung einen leichten Einstieg in die vielfältige Welt unserer Gewässer und ihrer ökologischen Aufwertung.

Kostenloser Download über: <https://www.gewaesserbuendnis-bw.de/material-vom-gbbw/>

Dort findet man nicht nur die Handreichung, sondern auch Videos und Präsentationen zu diesem Thema.

Quelle und weitere Infos: Projektbüro des Gewässerbündnisses BW, Dr. Kristina Pascher, Telefon: 07024 967063-27, Fax: 07024 967063-9, [kristina.pascher@lebendige-fluesse.de](mailto:kristina.pascher@lebendige-fluesse.de)

---

## BUND Biberach, Kreisverband

Falls Sie gerne mit Kindern und Jugendlichen im Umwelt- und Naturschutzbereich arbeiten möchten, empfehlen wir Ihnen den unten aufgeführten Naturpädagogischen Lehrgang. Und wenn Sie dies auch noch gerne bei uns, dem BUND Biberach machen möchten, übernehmen wir die Fortbildungskosten der beiden Lehrgänge. Wenn das für Sie in Frage kommt, schreiben Sie bitte an: [Alfons.Jeggle@bund-bc.de](mailto:Alfons.Jeggle@bund-bc.de).

## Naturpädagogischer Lehrgang für Kindergruppenleiter und -leiterinnen

Teil 1: 20.03.2026 (17:00 Uhr) - 22.03.2026 (15:00 Uhr)

Teil 2: 14.05.2026 (16:00 Uhr) - 17.05.2026 (15:00 Uhr)

Auf diesem naturpädagogischen Lehrgang von NAJU und BUND werden Grundlagen und wirkungsvolles Handwerkszeug für die Arbeit mit Kindern in und mit der Natur vermittelt. Der Lehrgang richtet sich sowohl an Pädagogen, als auch an Kindergruppenleiter und Menschen, die gerne mit Kindern draußen in der Natur unterwegs sein möchten. Wir werden die Lebenswelt der Kinder näher beleuchten, typische Situationen in der Gruppenstunde besprechen, rechtliche und versicherungstechnische Fragen klären sowie unsere Erfahrungen austauschen. Natürlich steht die praktische Naturpädagogik mit Spiel und Spaß immer im Mittelpunkt. Wir werden selbst viel ausprobieren und unserer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen.

Jeder Teil ist inhaltlich in sich abgeschlossen. Nach Teilnahme an beiden Seminaren können die Teilnehmer nach Vorlage eines Erste-Hilfe-Kurs-Nachweises die Jugendleiter-Card (Juleica) beantragen.

Seminar 1: 90 € (NABU-/NAJU-/BUND-/BUNDjugend-Mitglieder 60 €)

Seminar 2: 110 € (NABU-/NAJU-/BUND-/BUNDjugend-Mitglieder 80 €)

inkl. Übernachtung in Mehrbettzimmern & Bio-Selbstverpflegung

Leitung: Isabel Haidlauf, Birgit Eschenlohr & Heike Jacob | Ort: Mühlacker | Alter: ab 18 Jahre

Für diesen Kurs kann über die NAJU beim Arbeitgeber, der Universität o. ä. Sonderurlaub beantragt werden.

Anmeldung: <https://www.naju-bw.de/seminare-und-fortbildungen/juleica-seminare/kindergruppenleiterinnen-lehrgang/>



## BUNDjugend

### Bienenwachstücher selber machen

- Ideal für umweltfreundliches Verpacken und zur Resteverwertung!

Mit ihnen lassen sich Gefäße abdecken oder Lebensmittel einpacken. Es ersetzt sehr gut die umweltschädlichen Alu- und Klarsichtfolien. Also, warum nicht zurück zu den nachhaltigen Bienenwachs-tüchern, die auch noch antibakteriell wirken? Es gibt sie fertig zu kaufen. Wer aber Bienenwachsreste hat, kann sie auch selber machen.

Das brauchst du:

- Ein Stück sauberen Stoff aus Bio-Baumwolle oder Bio-Leinen (Resteverwertung: Bettwäsche, T-Shirts ...). Synthetische Stoffe eignen sich nicht. Der Stoff sollte nicht zu dick sein.
- 25 g reines Bio-Bienenwachs für ca. 20x30 cm Stoff (eigene Reste oder vom Imker/Internet/Apotheke). Darauf achten, dass das Wachs zur Kosmetikherstellung geeignet ist und nicht zur Kerzenherstellung). Ist dann reiner.
- 5 ml Öl (z.B. Bio-Kokosöl oder Bio-Olivenöl). Kein Öl, das ranzig werden kann. Das Öl kann auch weggelassen werden.
- Schere, 2 Backpapiere, Bügeleisen, Bügelbrett (alternativ Backofen), Messer, (Kuchen-)Pinsel (Achtung: Ist danach nicht mehr für Kuchen benutzbar)

Anleitung:

- Schneide ein passendes Tuch zu.
- Schneide dein Bienenwachs mit einem Messer in kleine Stücke. Je kleiner, desto besser schmilzt es.
- Lege ein Backpapier auf dein Bügelbrett und lege dein Tuch darauf. Mische deine Wachsstückchen mit dem Kokosöl und verteile sie gleichmäßig auf dem Tuch. Jetzt kannst du das zweite Backpapier darüberlegen und mit dem Bügeleisen (mittlere Temperatur) bügeln bis das Wachs geschmolzen ist. Falls du kein Bügeleisen und Bügelbrett hast, kannst du das Wachs im Backofen bei 100° schmelzen lassen. Dafür lege ein Backpapier auf ein Backblech, Tuch darauf und verteile das Wachs darauf. Sobald es geschmolzen ist, kannst du es mit einem (Kuchen-)Pinsel gut verstreichen.
- Das Wachs sollte sich gleichmäßig auf dem gesamten Tuch verteilen. Lege noch Bienenwachsstücke nach, wenn es noch Lücken gibt.
- Wenn das Wachs abgekühlt ist, kannst du das überschüssige Wachs an den Rändern entfernen.

Verwendung:

Das Tuch durch Andrücken mit der Hand erwärmen. Es hält dann von selbst die Form.

Vegane Alternative: Statt Bienenwachs kannst du natürlich auch Soyawachs verwenden. Jedoch halten sie nicht immer ganz die Form. Dann verwende einfach ein zusätzliches Gummiband oder wickle einen Faden drumherum.

Gesäubert wird das Tuch mit lauwarmem Wasser oder bei größerer Verschmutzung mit einem milden Reiniger.

Bei längerem Gebrauch kannst du eine 80°-Auffrischung im Backofen machen.

Auf gute und saubere Qualität achten - es werden ja Lebensmittel damit eingepackt.

Das Bienenwachstuch eignet sich nicht für rohes Fleisch oder Fisch.

Quelle: <https://www.bundjugend-bw.de/bienenwachstuecher-selber-machen/>

Impressum

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., BUND Kreisverband Biberach, Postfach 1258, 88400 Biberach, 07351-12204, 0178-9425659, <https://www.bund-bc.de/> | [bund.biberach@bund-bc.de](mailto:bund.biberach@bund-bc.de), Spenden: DE48 6545 0070 0000 0084 66

V.i.S.d.P.: Esther Franzen, BUND Kreisverband Biberach

Links der BUND-Biberach-Infos zu externen Anbietern: Sobald der Rahmen von BUND-BC.DE verlassen wird und sich ein neues Browserfenster öffnet oder die Seiten gesondert gekennzeichnet sind, übernimmt der BUND-Kreisverband Biberach keine Verantwortung für die Richtigkeit der Inhalte der externen Seiten, vielmehr unterliegen sie der Haftung der jeweiligen Anbieter. Dies gilt auch für die Rechtmäßigkeit oder die Erfüllung von Urheberrechtsbestimmungen der verlinkten Seiten sowie für deren Aktualität. Durch eine Verlinkung auf externe Seiten macht sich der BUND-Kreisverband Biberach diese nicht zu eigen. Vielmehr dienen die Links und Inhalte dem Informationsaustausch und begründen keine geschäftlichen Beziehungen irgendeiner Art. Der BUND distanziert sich ausdrücklich von eventuell rechtswidrigen Inhalten der verlinkten Seiten. Der Inhalt der Seiten wird nur zum Zeitpunkt der Aufnahme angeschaut.

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Die BUND-Biberach-Infos können jederzeit abbestellt und der Nutzung der Mailadresse widersprochen werden. Kurze Info dazu bitte an: [Newsletter@bund-bc.de](mailto:Newsletter@bund-bc.de). Genauso gerne können Sie über diese Mail-Adresse aber auch unseren Newsletter bestellen.

Informationen zum Umgang mit personenbezogenen Daten: <https://www.bund-bc.de/service/datenschutz/>.